Abhängigkeiten – Süchte: Ritual zur Loslösung von geistigen Entitäten

Bei Süchten besteht neben einer psychischen Abhängigkeit sehr oft auch eine körperliche Abhängigkeit, auf die wir hier am Ende des Artikels nur kurz eingehen werden.

Auf feinstofflicher Ebene sind dabei so was wie Virenprogramme am Werk, die dich dazu auffordern, dein gewohntes Suchtmittel zu dir zu nehmen. Oftmals führt die Gewöhnung des Körpers an dieses Suchtmittel auch dazu, dass du mehr davon brauchst, um die gewohnte erwünschte Wirkung zu erzielen. Das ist vor allem beim Alkohol der Fall.

Suchterfahrungen sind so gut wie immer im Seelenplan verankert – du hast dir also solche Erfahrungen eingeplant und nicht selten ist es auch so, dass du dabei von deinen Ahnen die Aufgabe erhalten hast, dieses Suchtverhalten in der (Seelen/Ahnen) Familie zu unterbrechen, zu beenden.

Um diese Suchterfahrungen durchzuziehen zu können, sind nun geistige Entitäten (Elementale, Parasiten, Dämonen, Besetzungen, auch Verstorbene) mit im Spiel, um dich in diesem Programm zu halten und dir so deine vor der Inkarnation geplanten Erfahrungen zu ermöglichen. Teilweise auch, um dir Energien abzuzapfen. Die eigene Gedankenprogrammierung (Gedankenmuster) spielt da auch eine ganz gewichtige Rolle und als Schöpferwesen schaffen wir uns sogar unbewusst Elementale, die uns in diesem Suchtverhalten festhalten.

Elementale sind eine Art Virenprogramme, die für uns in vielen Fällen belastend sind und sich oft in seltsamen Gewohnheiten, aber auch Suchtverhalten zeigen können. Es sind eine Art Gedankenabfälle, die im Alltag aus einer ganzen Auswahl an Situationen und Emotionen wie Neid, Missgunst, Habgier, Hass, Wut, Eifersucht, Rachsucht, Trauer, Leid, Schmerz, Verletztheit, Ohnmacht, Angst, Selbstzweifel und Herrschsucht entstehen.
Es kann aber auch bewusste oder unbewusste schwarze Magie dahinterstecken. Verfluchungen, Versprechen, Verschwörungen, Verleumdungen, Eide oder Verwünschungen können Wirkung auf uns haben, ohne dass wir das bewusst mitbekommen.
Natürlich können wir als bewusste Menschen auch positive Elementale gezielt erschaffen, die uns dabei unterstützen, den Alltag besser bewältigen zu können.

Grundsätzlich wird es bei einer Sucht dann kritisch, wenn die Nachteile durch die Einnahme der Suchtmittel größer werden als die Vorteile (Entspannung, Freude, Spaß …).

Wann ist es nun an der Zeit, die Sucht los zu werden? Oft ist dabei die Vernunft total ausgeschaltet. Man weiß zwar, dass das, was man da treibt, nicht gesund ist, aber solange der Leidensdruck noch nicht allzu groß ist, schummelt man sich durch und verschiebt das Thema Abstinenz oft in weite Ferne.

Wenn es laut Seelenplan aber nun an der Zeit ist, das Thema zu behandeln, passieren oft unangenehme Dinge die einem aufzeigen sollen, dass man das Thema nun angehen muss. Das können gesundheitliche Probleme sein, nicht selten passieren dann auch Unfälle oder sonstige Vorfälle im Beruf oder in der Familie. Als erstes meldet sich aber über längere Zeit

© Sandra und Werner Lau www.sandra-werner.at

die innere Stimme, das schlechte Gewissen, das einen auffordert, die Thematik mal näher anzusehen. Es können aber auch andere Menschen sein, die dein Thema ansprechen. Dann klopfen unangenehme Dinge bei dir an – zuerst leise, und wenn man nicht hinhört, immer lauter und intensiver, bis hin zu schweren Unfällen.

Bei mir war es so, dass mir (ich war knapp 40) die obligatorische Genuss-Zigarette nach dem Essen plötzlich nicht mehr geschmeckt hat. Dabei hatte ich die plötzliche Eingebung, dass ich das Rauchen darum grad ganz sein lasse. Was ich allerdings nicht im Focus hatte, war die Suchtverlagerung nach mehr Alkohol und so stand dann nach 4 Jahren dieses Thema vor meiner Tür, als der Alkohol plötzlich nicht mehr seine gewohnte Wirkung als Stimmungsaufheller und Energielieferant hatte. Ich versank in Depressionen und brauchte dann Hilfe von außen, um aus dieser Situation heraus zu kommen.

Zuerst ging es vor allem um die körperliche Abhängigkeit, und da bekam ich damals bei einer Therapie wirkungsvolle Medikamente, um den Körper zu beruhigen. Danach folgten 8 Wochen Gruppen- und Einzeltherapien, wo die ganze Problematik von vorne bis hinten beleuchtet wurde. Damals habe ich in der Therapie auch selbst damit begonnen, meine Gedankenwelt und Glaubenssätze zu verändern und gestartet habe ich mit dem Buch „Heute ist mein bester Tag“ von Arthur Lassen. Solche geistigen Werkzeuge, wie wir sie heute kennen (Gedanken abschalten; Reinigung, Transformation und Schutz, Reduzierung des Egos, Loslassen von alten Bindungen), kannte ich damals nicht. Das ist jetzt schon gut 20 Jahre her.

Sandra hat nun von der geistigen Welt ein Ritual erhalten, um die Sucht auf der geistigen Seite zu verändern und die „Angriffe“ von dort auszuschalten bzw. zu reduzieren. Wir werden aber trotzdem hin und wieder geprüft, wie „sattelfest“ wir in Sachen Abstinenz schon sind. Aber wenn wir ein Jahr mit allen Feiertagen, Familienfesten und sonstigen üblichen Situationen in unserem Leben durchgehalten haben, sind wir gut unterwegs.

Sandra:

Wichtig ist, dass du die Ursache kennst, weswegen du dir diese Sucht „geholt“ hast und wie du da hineingeraten bist. Zu Anfang hattest du eine kleine Energie in deiner Aura, welche über die Jahre mit dir gewachsen ist beziehungsweise durch dich größer wurde.

Das Ritual

1. Du brauchst ein Stein. Egal was für einer, es kann auch ein Kieselstein von der Straße sein und dazu ein Blatt Papier mit Stift.
2. Nimm dir Zeit, zünde eine Kerze an und erschaffe eine angenehme Atmosphäre für dich und „deine“ Sucht-Energie.
3. Mach vielleicht noch eine Meditation, damit zur Ruhe kommen kannst.
4. Gib der Sucht-Energie einen Namen. Kann auch sein, dass du nach der Mediation hören kannst, wie du Sucht genannt werden will. Dies ist aber nicht verpflichtend, aber für viele Menschen vereinfacht sich vieles, wenn die Energie „personifiziert“ wird.

© Sandra und Werner Lau www.sandra-werner.at

5. Schreibe drei schlimme Erlebnisse auf, welche du mit dieser Sucht hattest und schreibe drei Dinge auf, die erfreulich waren.
6. Nun bitte die Sucht-Energie, sie soll in den Stein gehen. Der Stein braucht nicht groß sein, denn Suchtenergie kann sich sehr, sehr klein machen. Lass den Stein dann etwa 20 Minuten lang neben der Kerze liegen.
7. In diesen zwanzig Minuten rede mit dieser Sucht wie mit einem guten Freund. Sprich einfach drauf los, Du wirst dich wundern, was da zum Vorschein kommen kann.
8. Im Anschluss ist es sehr wichtig, dass du dich mit violettem Licht reinigst und zwar so lange, bis du einmal tief durchatmen musst.
9. Dann lösche die Kerze aus, lass den Stein liegen. Am nächsten Tag vergräbst du den Stein draußen irgendwo in der Erde und gut wäre es an einem Ort wo du denkst, dass du dort sicher nicht mehr vorbeikommen wirst. Vielleicht im Nachbardorf an einem Baum oder auf dem Friedhof … Mutter Erde wird diese negative Energie dann umwandeln.
10. Dann bedanke dich bei Mutter Erde für ihre Unterstützung.

Noch kurz was zur körperlichen Abhängigkeit:

Die körperliche Abhängigkeit besteht darin, dass sich der Körper mit diesem Suchtmittel arrangiert hat und diesen Stoff in seine komplizierten körperlichen Prozesse (Verwendung, Abbau, Ausleitung) eingebaut hat. Wird nun dieser Stoff plötzlich nicht mehr geliefert, können vorerst negative Reaktionen wie zum Beispiel Unruhe, Zittern, Reizbarkeit, Schlafstörungen etc. eintreten und es dauert in der Regel 21 Tage, bis der Körper, der diesen Stoff nicht mehr bekommt, sein System umgestellt hat.

Es gibt gegen diese negativen Reaktionen Medikamente und auch natürliche Hilfsmittel, um diese Reaktionen, die vor allem in der Anfangsphase sehr unangenehm sein können, abzuschwächen. Hier ist gerade bei stärkeren Abhängigkeiten auch ärztliche Hilfe nötig.

Calmvalera **Globuli** ist ein bewährtes naturheilkundliches Arzneimittel. Die gut verträglichen Wirkstoffe helfen zuverlässig und auf natürliche Weise bei erhöhter Reizbarkeit und Unruhe. Hilfreich können auch die **Rescue Notfalltropfen** von Bachblüten sein.

Wir wünschen dir viel Erfolg beim Ritual und bei der Abstinenz

© Sandra und Werner Lau www.sandra-werner.at